



Exposé der Dissertation

Vorläufiger Arbeitstitel

Letztwillige Formvorschriften

Zum Spannungsverhältnis zwischen Formzweck, Formstrenge und Testierfreiheit bei Privattestamenten

Verfasser

Mag. iur. Sebastian Sieber

Angestrebter akademischer Grad

Doktorat der Rechtswissenschaften (Dr. iur.)

Wien, am 08.2.2023

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 783 101

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt: Zivilrecht

Betreut von: Univ.-Prof. Dr. Constanze Fischer-Czermak

I. Einleitung, Relevanz und Ziel des Dissertationsvorhabens¹

Die gewillkürte Erbfolge verfolgt den Zweck, die Rechts- und Vermögenverhältnisse des Erblassers² über dessen Tod hinaus zu regeln. Dieser kann somit insbesondere von der gesetzlichen Erbfolge abweichen und andere Personen zur Gesamtrechtsnachfolge berufen. Gleichzeitig steht es aber auch frei, sonstige Verfügungen zu treffen, wie beispielsweise via Vermächtnis (§ 535 ABGB) die Einzelrechtsnachfolge an bestimmten Sachen anzuordnen, Auflagen beizusetzen (§§ 709 ff ABGB) oder gar einem an sich Pflichtteilsberechtigten seinen Pflichtteil zu entziehen (§§ 769 ff ABGB). Die gesetzliche Form der individuellen Ordnung der Vermögensnachfolge ist idR die letztwillige Verfügung als einseitiges Rechtsgeschäft.³ Sofern die letztwillige Verfügung eine Erbeinsetzung enthält, handelt es sich um ein Testament, bei bloßen sonstigen Anordnungen (Legaten, Auflagen, Bedingungen, etc) liegt nach der Terminologie des ErbRÄG 2015 eine „sonstige letztwillige Verfügung“ oder eine „letztwillige Verfügung ohne Erbeinsetzung“ vor (ehemals „Kodizille“ iSd § 553 aF ABGB).

Dabei handelt es sich um sogenannte Rechtsgeschäfte von Todes wegen, da der Verstorbene (zu Lebzeiten) eine Willenserklärung abgibt, deren Rechtswirkung sich jedoch erst auf die spätere Verlassenschaft bzw auf die Zeit nach seinem Tod auswirken soll.⁴ Letztwillig meint in diesem Kontext, dass die Willenserklärung jederzeit widerruflich ist, es soll nur der jeweils letzte gültig erklärte Wille gelten.⁵ Um den letzten Willen formgültig zu erklären, bestehen je nach Errichtungsart verschiedenartige, differenzierte Formvorschriften, deren Nichtbeachtung nach dem Gesetzeswortlaut grds die Ungültigkeit der letztwilligen Verfügung zur Folge hat (§ 601 ABGB).⁶

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Arbeit darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen ohne gesonderten Hinweis nur in weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise. Dasselbe gilt auch umgekehrt.

² Nach moderner Terminologie des ABGB idFd ErbRÄG 2015 der „Verstorbene“. Aus stilistischen Gründen wird dennoch auf die Begriffe „Testator“ oder „Erblasser“ zurückgegriffen; siehe zu den sprachlichen Anpassungen durch das ErbRÄG 2015: *Schauer*, Der Erblasser ist tot – es lebe der Verstorbene!, in FS *Eccher* (2017) 1013.

³ Selbstverständlich steht zu den genannten Zwecken zwischen Ehegatten als zweiseitiges Rechtsgeschäft auch der Erbvertrag oder Vermächtnisvertrag zu Verfügung. Ebenso gibt es neben den Privattestamenten auch die öffentlichen Testamente.

⁴ *Eccher/Umlauf*, *Erbrecht*⁷ 4/1; *Weiß/Likar-Peer* in *Ferrari/Likar-Peer*, *Erbrecht* (2007) 106.

⁵ *Hausmaninger/Selb*, *Römisches Privatrecht*⁹ (2001) 339.

⁶ *Tschugguel* in *Fenyves/Kerschner/Vonkilch*³ § 601 aF, § 601 nF ABGB Rz 1; *Welser*, *Erbrechts-Kommentar* § 601 Rz 1.

Die Formstrenge letztwilliger Verfügungen hat vornehmlich den Zweck dem Testierenden die Bedeutung seiner Erklärung bewusst zu machen und gleichzeitig Streitigkeiten nach seinem Tod zu verhindern.⁷ Somit kommt ihnen sowohl Beweis- als auch Warnfunktion zu.⁸ Insbesondere gilt es also die Testierfreiheit und damit die Privatautonomie des Verstorbenen zu bewahren. Schließlich ist es diesem nach seinem Tod unmöglich, sich gegen die Unterstellung eines wie immer gearteten (letzten) Willens zur Wehr zu setzen. Wenn also Angehörige oder sonstige Dritten – uU sogar zu Recht – behaupten, dass der Verstorbene die Absicht hatte, ihnen nach seinem Tod etwas zuzuwenden, kann ihnen dieser Beweis nur unter Vorlage einer vom Testierwillen des Verstorbenen getragenen, formgültigen letztwilligen Verfügung gelingen. Ein wie auch immer gearteter, abstrakt gebliebener Zuwendungswille (Erblasserwille) muss hingegen unbeachtet bleiben.⁹

Die aus der Nicht-Einhaltung von Formvorschriften resultierende Ungültigkeit letztwilliger Verfügungen war in der jüngeren Zeit vermehrt Anlass für umfangreichere Diskussionen über das Spannungsverhältnis zwischen Testierfreiheit, favor testamenti und der ebenso wichtigen Formstrenge, welche ja im Grunde gerade die Testierfreiheit und den letzten Willen des Verstorbenen schützen sollte.

II. Gang und inhaltlicher Schwerpunkt der Untersuchung

Die Dissertation gliedert sich in sechs Kapitel. Grundsätzliches Ziel der Arbeit wird es sein, die einzelnen Formerfordernisse letztwilliger Verfügungen (auch historisch) aufzuarbeiten und differenziert darzustellen. Auf Grundlage dessen wird erörtert, inwiefern Verstöße gegen Formvorschriften zwingend zur Ungültigkeit letztwilliger Verfügungen führen. Umgekehrt wird der Frage nachgegangen, ob in gesonderten, darzustellenden Fallkonstellationen eine differenzierende Betrachtungsweise nicht geradezu geboten wäre.

Dazu soll im **ersten Kapitel** zunächst die grundsätzliche soziale Bedeutung des Erbrechts hervorgehoben werden. Im Rahmen eines historischen Überblicks wird die historische Entwicklung von der reinen Verwandtenerbfolge hin zum modernen Verständnis einer gewillkürten Erbfolge, die auf dem Testierwillen des Verstorbenen beruht, aufgezeigt. Dies geschieht ausgehend von einer historischen Aufarbeitung beginnend im römischen Recht, hin zu einer groben Übersicht über die Entwicklung des gemeinen Rechts, die schließlich nach der

⁷ RIS-Justiz RS0012514.

⁸ OGH 2 Ob 126/18w EF-Z 2019, 118 (*Tschugguel*).

⁹ RIS-Justiz RS0012454.

Stammfassung des ABGB 1811 mit dem ErbRÄG 2015 ihren Abschluss findet. Anhand kritischer Anmerkungen aus der L soll kurz aufgezeigt werden, inwiefern eine zu strenge Auslegung von Formvorschriften der Testierfreiheit eines Erblassers konterkarieren kann. Mit *Welser*¹⁰ darf gefragt werden, wenn schon Rechtskundige¹¹ an der Errichtung allographer letztwilliger Verfügungen scheitern, die ja an sich als Privaturkunden konzipiert sind, inwiefern diese Testierform für juristische Laien überhaupt in Frage kommen kann. Sinn und Zweck der Formvorschriften ist vorrangig den Testierenden vor der Unterschlebung eines letzten Willens zu schützen; keinesfalls aber ihm die Möglichkeit des Testierens zu nehmen. Das insbesondere deshalb, weil im Zeitpunkt der Überprüfung der Formvorschriften der Testator regelmäßig schon verstorben sein wird. Es besteht somit keine Möglichkeit – wie das im Falle sonstiger (Form-)Ungültigkeiten bei Verträgen – die Verfügung „einfach zu erneuern“. Dasselbe Problem stellt sich selbstverständlich auch hinsichtlich eines Testators, der im hohen Alter testiert und aufgrund seiner Einsichtsfähigkeit schlussendlich seine Testierfähigkeit verliert.¹²

Im **zweiten Kapitel** werden die gängigen Privattestamente – also das holographe und das allographe Testament – näher beleuchtet. Anhand einer historischen Aufarbeitung werden die einzelnen Formerfordernisse der letztwilligen Verfügungen dargestellt und der Normzweck der Formvorschriften umfassend dargelegt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Dissertation bildet die teleologische Interpretation der einzelnen erbrechtlichen Formerfordernisse. Aufgrund der zuvor erfolgten historischen Aufarbeitung kann so festgestellt werden, welchen konkreten Normzweck die einzelnen Formvorschriften verfolgen.

Dem folgt in **Kapitel drei** eine umfassende Darstellung der Lehre und der Judikatur im Umgang mit Verstößen erbrechtlicher Formgebote. Gem § 601 aF¹³ führte nach einhelliger L und Rsp jeder Verstoß gegen Formerfordernisse letztwilliger Verfügungen zwingend zu deren Ungültigkeit. Da die Änderungen in § 601 ABGB (nF) nach den Gesetzesmaterialien zum ErbRÄG 2015 nur „sprachlicher Natur“ seien sollten, wurde diese Ansicht sinngemäß fortgesetzt. Auch jüngere E des OGH führen daher altbekannte Rechtssätze fort:

¹⁰ *Welser*, Formungültiges fremdhändiges Testament, NZ 2020, 260.

¹¹ So bei vielen der bekannten Fälle der sogenannten „Loseblattentscheidungen“, so zB OGH 2 Ob 192/17z EF-Z 2018, 230 (*Welser*); Eine umfassende Darstellung zu den Loseblattentscheidungen bietet *Schauer*, Die Judikatur des OGH zur Formungültigkeit fremdhändiger Testamente – haftungsrechtliche Folgen für das Notariat?, NZ 2021, 218.

¹² Dazu ausführlich: *Christandl*, Selbstbestimmtes Testieren in einer alternden Gesellschaft – Eine Untersuchung zum Schutz des Erblassers vor Fremdbestimmung (2016).

¹³ § 601 idF JGS Nr. 946/1811: „Wenn der Erblasser Eines der hier vorgeschriebenen, und nicht ausdrücklich der bloßen Vorsicht überlassenen Erfordernisse nicht beobachtet hat; so ist die letzte Willenserklärung ungültig.“

„Der Grundsatz, dass dem wahren erblasserischen Willen zu entsprechen sei, hat dort seine Grenze, wo es sich um Formvorschriften für letztwillige Erklärungen im engeren Sinn (§ 577 ABGB) handelt. An der kategorischen Bestimmung des § 601 ABGB findet jede Auslegung eine unübersteigliche Schranke.“¹⁴

Dennoch gibt es vermehrt Stimmen in der Lit, die dieser strengen Auslegung der Formvorschriften kritisch gegenüberstehen. Die einzelnen Kritikpunkte sollen daher eingehend dargestellt und beleuchtet werden. Insbesondere wird gezeigt, weshalb eine zu strenge „Handhabe“ mit Formvorschriften und der daraus resultierenden Ungültigkeit einer potenziell (sehr) hohen Zahl an letztwilligen Verfügungen problematisch scheint.

Anhand der zuvor dargelegten Kritik gilt es im **vierten Kapitel** konkrete Lösungsvorschläge aufzuzeigen. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, ob tatsächlich jegliche Formwidrigkeit zwingend die Ungültigkeit der betroffenen letztwilligen Verfügung zur Folge haben muss. Konkret wird der ursprünglich von *Welser* aufgeworfenen Problematik nachgegangen, inwiefern der sprachlichen Änderung des § 601 idFd ErbRÄG 2015 entgegen den Mat nicht doch Bedeutung zukommen könnte: Gibt es eventuell zwingende und nicht zwingende Formerfordernisse? Wenn ja, anhand welcher Kriterien könnten diese bestimmt werden?

Sofern die Differenzierung zwischen zwingenden und nicht zwingenden Formvorschriften abgelehnt wird und davon auszugehen ist, dass alle Formerfordernisse zwingenden Charakter haben – also jeglicher Formverstoß zur Ungültigkeit der letztwilligen Verfügung führt – bleibt zu klären, ob nicht durch teleologische Interpretation dennoch ein differenzierteres Ergebnis herbeigeführt werden kann. Insbesondere wird der Frage nachzugehen sein, ob durch Auslegung ermittelt werden kann, wann eine Formvorschrift erfüllt wurde oder nicht. Dabei wird vorgeschlagen, nicht nur die „äußere Form“ zu berücksichtigen; vielmehr ist – nach dem in der Dissertation vorgeschlagenen Ansatz – nach dem Normzweck des Formerfordernisses zu differenzieren, ob eine Formvorschrift als erfüllt anzusehen ist oder nicht.

In **Kapitel fünf** wird sodann erörtert, inwiefern eine derartige Differenzierung nicht sogar eventuell verfassungsrechtlich geboten erscheint. Dem wird ein rechtsvergleichender Exkurs ins deutsche BGB und das deutsche Grundgesetz vorausgeschickt. Nach Art 14 dGG ist die sogenannte „Erbrechtsgarantie“ expressis verbis grundrechtlich verankert. Dieses Grundrecht

¹⁴ RIS-Justiz RS0012452, beginnend mit OGH 1 Ob 18/74 SZ 47/18, zuletzt 2 Ob 19/19m JBl 2019, 708 (*Krenmayr*).

wird von der deutschen Lit vornehmend als eigentlich selbstverständliche Ergänzung zum weitreichenden Schutz des Eigentums und der daraus resultierenden Privatautonomie gesehen.¹⁵ Nach erfolgter Darstellung wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern die dargelegten Wertungen auf Österreich übertragbar sind. Schließlich ist nach Judikatur des VfGH¹⁶ und einhelligen L¹⁷ die Privatautonomie als Ausfluss der verfassungsmäßig garantierten Eigentumsfreiheit geschützt. Können (überschießende) Formvorschriften, die keinen eigenständigen Normzweck erfüllen und somit die Testierfreiheit eines Testators unterdrücken, verfassungswidrig sein? Fraglich ist, ob eine durch Auslegung zu erreichende Interpretation der Formvorschriften nicht sogar verfassungsrechtlich geboten wäre?

In einem **sechsten Kapitel** werden die bisher erörterten Argumente zusammenfassend gewürdigt und anhand von Thesen aufbereitet.

Das **siebente Kapitel** verfolgt das Ziel anhand der bisherigen Judikatur Fallgruppen zu bilden. Zu diesem Zweck werden die zuvor aufgestellten Thesen herangezogen und versucht zu zeigen, inwiefern diese mit der Rsp (und L) in Einklang zu bringen sind. Insbesondere wird eine umfassende Analyse der einzelnen Rechtsprechungslinien des OGH vorgenommen und versucht diese anhand eines einheitlichen Grundgerüsts kritisch zu bewerten.

Im **abschließenden Kapitel** gilt es aufgrund der Ergebnisse der vorherigen Ausführungen eine abschließende Bewertung de lege lata zu treffen und etwaige Reformüberlegungen de lege ferenda zu erörtern.

Zuletzt werden die Ergebnisse der Dissertation zu einem abschließenden Fazit zusammengefasst, auf das eine Kurzzusammenfassung in Thesen folgt.

¹⁵ Statt vieler: *Axer/Epping/Hillgruber* (Hrsg), BeckOK Grundgesetz 47. Edition, GG Art 14 Rn 141; *Otte* in *Staudinger* (Neubearbeitung 2017) Einleitung zum Erbrecht Rz 72.

¹⁶ Vgl etwa VfGH G 139/88 ua VfSlg 12.227; VfGH B 143/09 ua VfSlg 18.829.

¹⁷ Vgl nur *Berka*, Verfassungsrecht⁸ Rz 1543; *Mayer/Kucsko-Stadlmayer/Stöger*, Bundesverfassungsrecht¹¹ Rz 1478; *Korinek/Holoubek*, Privatwirtschaftsverwaltung 134f.

III. Vorläufige Gliederung

I. Einleitung und Problemdarstellung

- A. Soziale Bedeutung des Erbrechts
 - 1. Historische Entwicklung
 - a. Verwandtenerbfolge
 - b. Gewillkürte Erbfolge
- B. Problematik der Ungültigkeit letztwilliger Verfügungen
 - 1. Keine Nachholbarkeit

II. Formen letztwilliger Verfügungen

A. Allgemeine (Form-)Erfordernisse an letztwillige Verfügungen

B. Eigenhändige letztwillige Verfügungen

- 1. Historische Entwicklung
 - a. Römisches Recht
 - b. Gemeines Recht
 - c. Stammfassung ABGB 1811
 - d. Änderungen durch das ErbRÄG 2015
- 2. Eigenhändig geschrieben
- 3. Eigenhändig unterschrieben
- 4. Datum und Ort

C. Fremdhändige letztwillige Verfügungen

- 1. Historische Entwicklung
 - a. Römisches Recht
 - b. Gemeines Recht
 - c. Stammfassung ABGB 1811
 - i. Mündliche Nuncupatio
 - ii. Eigenhändige Unterschrift
 - iii. Zeugenfähigkeit
 - iv. Zeugenunterschrift
 - v. Zeugenzusatz
 - vi. Einheitlicher Testierakt

vii. Einheitliche Urkunde

d. Änderungen durch das ErbRÄG 2015

2. Formerfordernisse der fremdhändigen letztwilligen Verfügungen an den Testierenden
 - a. Eigenhändige Nuncupatio
 - b. Eigenhändige Unterschrift

3. Formerfordernisse der fremdhändigen letztwilligen Verfügung an die beteiligten Zeugen
 - a. Zeugenfähigkeit
 - b. Zeugenunterschrift
 - c. Identifizierbarkeit der Zeugen
 - d. Eigenhändiger Zeugenzusatz

4. Formerfordernisse an die Urkunde
 - a. Einheitliche Urkunde
 - b. Einheitlicher Testierakt

D. Exkurs: Alternative Testiermöglichkeiten

- a. Schreibunfähiger Testator (§ 580 Abs 1 ABGB)
- b. Analphabeter Testator (§ 580 Abs 2 ABGB)
- c. Nottestament (§ 584 ABGB)

III. Ungültigkeit letztwilliger Verfügungen

A. § 601 ABGB

1. Darstellung der herrschenden Lehre
 - a. Zwingende Ungültigkeit
2. Darstellung der Judikatur
3. Bisherige Kritik aus der Lehre
 - a. Spannungsverhältnis zwischen Formstrenge und favor testamenti
 - b. Testiermöglichkeiten für Privatpersonen in Form eines Privattestaments?

IV. Lösungsvorschläge

- A. Verstoß gegen Formvorschriften zwingend Ungültigkeit nach § 601 ABGB?
 - 1. Zwingende und nicht zwingende Formvorschriften?
 - 2. Rechtsmissbräuchliche Berufung auf Ungültigkeit nach § 601 ABGB?
 - 3. Zwischenfazit

- B. Nachträgliche Wiederherstellung der ursprünglich mangelhaften Form

- C. Teleologische Interpretation der Formvorschriften nach Telos des Formerfordernisses

V. Testierfreiheit als verfassungsrechtlich gewährleistetes Grundrecht?

- A. Exkurs: Erbrechtsgarantie des Art 14 dGG
 - 1. Institutsgarantie
 - 2. Testierfreiheit als Individualrecht
 - 3. Erbrecht als Ergänzung der Eigentumsfreiheit
 - 4. Schranken der Testierfreiheit

- B. Erbrecht als Ergänzung der Eigentumsfreiheit
 - 1. Art 5 StGG
 - a. Eigentumsfreiheit
 - b. Privatautonomie
 - 2. Art 1 1. ZP EMRK
 - 3. Art 17 Abs 1 GRC

- C. Vertrauensschutz der letztwillig Begünstigten

- D. Vertrauensschutz des letztwillig Verfügenden

- E. Zwischenfazit

VI. Zusammenfassende Würdigung der bisherigen Argumente

VII. Fallgruppen

A. Eigenhändige letztwillige Verfügung

1. Fehlen der eigenhändigen Unterschrift

B. Fremdhändige letztwillige Verfügungen idF vor dem ErbRÄG 2015

1. Fehlen der mündlichen Nuncupatio
2. Fehlen der eigenhändigen Unterschrift
3. Missachtung der Vorschriften zur Zeugenfähigkeit
4. Fehlen der Zeugenunterschriften
5. Fehlen des Zeugenzusatzes

C. Fremdhändige letztwillige Verfügungen idFd ErbRÄG 2015

1. Fehlen der eigenhändigen Nuncupatio
2. Fehlen der eigenhändigen Unterschrift
3. Missachtung der Vorschriften zur Zeugenfähigkeit
4. Fehlen der Zeugenunterschrift
5. Nicht-Identifizierbarkeit der Zeugen
6. Fehlen des eigenhändigen Zeugenzusatzes
7. Loseblattentscheidungen
 - a. Kein einheitlicher Testierakt
 - b. Keine einheitliche Urkunde

IV. Zusammenfassung und Fazit

V. Zusammenfassung anhand von Thesen

V. Vorläufiger Zeitplan

Abgeschlossen

Lehrveranstaltungen gemäß § 5 Abs 2 lit a¹⁸

VO zur rechtswissenschaftlichen Methodenlehre (380001)

Lehrveranstaltungen gemäß § 5 Abs 2 lit c

Seminar aus Zivilrecht, LV-Nr. 030095, WiSe 2019

Lehrveranstaltungen gemäß § 5 Abs 2 lit c

Seminar aus Strafrecht, LV-Nr. 030501, WiSe 2020

Lehrveranstaltungen gemäß § 5 Abs 2 lit b

Seminar aus Zivilrecht zur Vorstellung und Diskussion
des Dissertationsvorhabens; zugleich fakultätsöffentliche
Präsentation des Dissertationsvorhabens (030386), SoSe 2020

Themenfindung

Erstellung Exposé

SS 2023

Einreichen des Dissertationsvorhabens gemäß § 6

Abschluss der Dissertationsvereinbarung gemäß § 7

Verfassen der Dissertation

WS 2023/24

Verfassen Dissertation

Abschluss Dissertation

Einreichung und Defensio gemäß §§ 8,9

¹⁸ Die in diesem Kapitel angeführten Bestimmungen beziehen sich auf das Curriculum des Doktoratsstudiums der Rechtswissenschaften in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 25.Juni 2018, Nr. 166, Stück 34.

VI. Vorläufiges Literaturverzeichnis

Kommentarliteratur

Barth/Pesendorfer, Erbrechtsreform 2015 (2015) [§] [Seite].

Bamberger/Roth/Hau/Poseck (Hrsg), Beck'scher Online-Kommentar BGB⁵⁴ (2020); wird zitiert: *Bearbeiter* in BeckOG BGB⁵⁴ [§] [Rz].

Dörr/Grote/Marauhn (Hrsg), EMRK/GG Konkordanzkommentar² (2013) [§] [Rz]; wird zitiert: *Bearbeiter* in *Dörr/Grote/Marauhn*, EMRK/GG² [§] [Rz].

Epping/Hillgruber (Hrsg), BeckOK Grundgesetz 47. Edition; wird zitiert: *Bearbeiter* in *Epping/Hillgruber* (Hrsg), BeckOK Grundgesetz 47. Edition, GG [Art] [Rn].

Fenyves/Kerschner/Vonkilch (Hrsg), Großkommentar zum ABGB³ (*Klang*); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Fenyves/Kerschner/Vonkilch*³ [§] [Rz].

Frowein/Peukert (Hrsg), Europäische MenschenRechtsKonvention⁴ (2019); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Frowein/Peukert*⁴ [Art] [Rz].

Grabenwarter/Frank, B-VG (2020); wird zitiert: *Grabenwarter/Frank*, B-VG [Art] [Rz].

Grabenwarter/Pabel (Hrsg), Europäische Menschenrechtskonvention⁶ (2016); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Grabenwarter/Pabel*⁶ [Art] [Rz].

Gsell/Krüger/Lorenz/Reymann, beck-online.GROSSKOMMENTAR BGB; wird zitiert: *Bearbeiter* in BeckOGK [§] [Rz].

Holoubek/Lienbacher (Hrsg), GRC-Kommentar² (2019); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Holoubek/Lienbacher*, GRC-Kommentar² [Art] [Rn].

Klang (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch Band I-IV (1933-1935); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Klang* [Band] [Seite].

Klang/Gschnitzer (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I² (1964), II² (1950), III² (1952), IV/1² (1968), IV/2² (1978), V² (1954), VI² (1951) – zitiert: *Autor* in *Klang* [Band]² [Seite].

Kletečka/Schauer (Hrsg), ABGB-ON^[Version] - Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch; wird zitiert: *Bearbeiter* in *Kletečka/Schauer*, ABGB-ON^[Version] [§] [Rz].

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Korinek/Holoubek (Hrsg), Bundesverfassungsrecht^{Version}; wird zitiert: *Bearbeiter in Korinek/Holoubek, Bundesverfassungsrecht^{Version} [Art] [Rz]*.

Koziol/Bydlinski/Bollenberger (Hrsg), Kurzkomentar zum ABGB⁶ (2020); wird zitiert: *Bearbeiter in KBB⁶ [§] [Rz]*.

Maunz/Dürig (Hrsg), Grundgesetz [Lfg]; wird zitiert: *Bearbeiter in Maunz/Dürig, GG [Lfg] [Art] [Rz]*.

Meyer/Hölscheidt (Hrsg), Charta der Grundrechte der Europäischen Union⁵ (2019); wird zitiert: *Bearbeiter in Meyer/Hölscheidt, GRC⁵ [Art] [Rz]*.

Meyer-Ladewig/Nettesheim/von Raumer (Hrsg), Europäische Menschenrechtskonvention⁴ (2017); wird zitiert: *Bearbeiter in Meyer-Ladewig/Nettesheim/von Raumer, Europäische Menschenrechtskonvention⁴ [Art] [Rz]*.

Muzak, B-VG⁶ (2020); wird zitiert: *Muzak, B-VG⁶ [Art] [Rz]*.

Nippel, Erläuterungen des ABGB, Band I (1830), II (1830), III (1831), IV (1832), V (1832), VI (1833), VII/1 (1834), VII/2 (1834), VIII/1 (1835), VIII/2 (1836), IX (1838); wird zitiert: *Nippel, Erläuterung [Band]*.

Pabel/Schmahl (Hrsg), Internationaler Kommentar zur Europäischen Menschenrechtskonvention, wird zitiert: *Bearbeiter in Pabel/Schmahl, IntKommEMRK² [Art][Rz]*.

Rechberger/Klicka (Hrsg), AußStrG³ (2021); wird zitiert: *Bearbeiter in Rechberger/Klicka (Hrsg), AußStrG³ [§] [Rz]*.

Rechberger/Klicka (Hrsg), Kommentar zur ZPO⁵ (2019); wird zitiert: *Bearbeiter in Rechberger/Klicka, ZPO⁵ [§] [Rz]*.

Rill/Schäffer (Hrsg), Bundesverfassungsrecht Kommentar^{Version}; wird zitiert: *Bearbeiter in Rill/Schäffer, Bundesverfassungsrecht^{Version} [Art] [Rz]*.

Rummel/Lukas (Hrsg), Kommentar zum ABGB⁴; wird zitiert: *Bearbeiter in Rummel/Lukas⁴ [§] [Rz]*.

Säcker/Rixecker/Oetker/Limberg (Hrsg), Münchener Kommentar zu BürgerlichenGesetzbuch Band I-XII⁸; wird zitiert: *Bearbeiter in MüKoBGB⁸ [Band] [§] [Rz]*.

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Schneider/Verweijen (Hrsg), Außerstreitgesetz (2019); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Schneider/Verweijen*, Außerstreitgesetz (2019) [§] [Seite].

Schwimann/Kodek (Hrsg), Praxiskommentar ABGB⁴; wird zitiert: *Bearbeiter* in *Schwimann/Kodek*, ABGB⁴ [§] [Rz].

Schwimann/Kodek (Hrsg), Praxiskommentar ABGB⁵; wird zitiert: *Bearbeiter* in *Schwimann/Kodek*, ABGB⁵ [§] [Rz].

Schwimann/Neumayr (Hrsg), Taschenkommentar ABGB⁴; wird zitiert: *Bearbeiter* in *Schwimann/Neumayr*, Taschenkommentar ABGB⁴ [§] [Rz].

Spitzer/Wilfinger (Hrsg), Beweisrecht (2020); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Spitzer/Wilfinger*, Beweisrecht (2020) [§] [Rz].

Staudinger (Begr), Kommentar zum bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetzen und Nebengesetzen, Buch 5, Erbrecht, Einleitung zum Erbrecht §§ 1922-1966 (2017), §§ 1967-2063 (2020), §§ 2064-2196 (2019), §§ 2197-2228, §§ 2229-2264 (2018), §§ 2265-2302 (2019), §§ 2303-2345 (2021), §§ 2346-2385 (2016); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Staudinger* (Neubearbeitung [Jahr]) [§] [Rz].

Welser, Der Erbrechts-Kommentar (2019); wird zitiert: *Welser*, Erbrechts-Kommentar [§] [Rz].

Winiwarter, Das österreichische bürgerliche Recht systematisch dargestellt und erläutert² I (1838), II (1839), III (1841), IV (1844), V (1846); wird zitiert: *Winiwarter*, Bürgerliches Recht [Band]² [Seite].

Zeiller, Commentar über das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch I (1811), II (1812), III (1812), IV (1813); wird zitiert: *Zeiller*, Commentar [Band] [Seite].

Beiträge in Sammelwerken und Schriftreihen

Artmann/Rüffler/U.Torggler (Hrsg), Gesellschaftsrecht und Erbrecht (2016); wird zitiert: *Bearbeiter* in *Artmann/Rüffler/U.Torggler*, Gesellschaftsrecht [Seite].

Bayer/Koch (Hrsg), Aktuelle Fragen des Erbrechts (2010); wird zitiert: *Autor*, [Titel], in *Bayer/Koch* (Hrsg), Aktuelle Fragen des Erbrechts (2010) [Seite].

Eccher/Umlauf in *Bydlinski/Kerschner* (Hrsg), Erbrecht⁷ (2020); wird zitiert: *Eccher/Umlauf*, Erbrecht⁷ [Rz].

Ferrari/Likar-Peer (Hrsg), *Erbrecht – Ein Handbuch für die Praxis* (2007); wird zitiert: *Bearbeiter in Ferrari/Likar-Peer, Erbrecht* (2007) [Seite].

Fischer-Czermak/Zöchling-Jud (Hrsg), *Aktuelle Fragen im Erbrecht – Symposium zum 80. Geburtstag von Rudolf Welsch* (2020); wird zitiert: *Autor, [Titel], in Fischer-Czermak/Zöchling-Jud (Hrsg), Aktuelle Fragen im Erbrecht* (2020) [Seite].

Gierl/Köhler/Kroiß/Wilsch (Hrsg), *Internationales Erbrecht*³ (2020); wird zitiert: *Autor in Gierl/Köhler/Kroiß/Wilsch Internationales Erbrecht*³ (2020) [Seite].

Gruber/Kalss/Müller/Schauer (Hrsg), *Erbrecht und Vermögensnachfolge* (2010); wird zitiert: *Bearbeiter, [Titel], in Gruber/Kalss/Müller/Schauer (Hrsg), Erbrecht und Vermögensnachfolge* (2010) [Seite].

Gruber/Kalss/Müller/Schauer (Hrsg), *Erbrecht und Vermögensnachfolge*² (2018); wird zitiert: *Bearbeiter, [Titel], in Gruber/Kalss/Müller/Schauer (Hrsg), Erbrecht und Vermögensnachfolge*² (2018) [Seite].

Heinrich/Schwab (Hrsg), *Familienerbrecht und Testierfreiheit im europäischen Vergleich* (2001); wird zitiert: *Bearbeiter, [Titel], in Heinrich/Schwab (Hrsg), Familienerbrecht und Testierfreiheit im europäischen Vergleich* (2001) [Seite].

Merten/Papier/Kucsko-Stadlmayer (Hrsg), *Handbuch der Grundrechte – Grundrechte in Österreich*² (2014); wird zitiert: *Bearbeiter in Merten/Papier/Kucsko-Stadlmayer (Hrsg), Grundrechte in Österreich*² [§] [Rz].

Neumann/Nipperdey/Scheuner (Hrsg), *Die Grundrechte II*² (1954); wird zitiert: *Bearbeiter in Neumann/Nipperdey/Scheuner Grundrechte II*² [Seite].

Rabl/Zöchling-Jud (Hrsg), *Das neue Erbrecht* (2015); wird zitiert: *Autor, [Titel], in Rabl/Zöchling-Jud (Hrsg), Das neue Erbrecht* (2015) [Seite].

J. Reich-Rohrwig (Hrsg), *Erbrecht*² (2020); wird zitiert: *Bearbeiter in J. Reich-Rohrwig (Hrsg), Erbrecht*² (2020) [Seite].

Reid/De Waal/Zimmerman (Hrsg), *Comparative Succession Law I – Testamentary Formalities* (2011); wird zitiert: *Bearbeiter, [Titel], in Reid/De Waal/Zimmerman (Hrsg), Comparative Succession Law* (2011) [Seite].

Süß (Hrsg), *Erbrecht in Europa*⁴ (2020); wird zitiert: *Autor in Süß (Hrsg), Erbrecht in Europa*⁴ [Rz].

Zimmermann (Hrsg), Freedom of Testation – Testierfreiheit (2012); wird zitiert: *Autor* in *Zimmermann* (Hrsg), Freedom of Testation (2012) [Seite].

Festschriftsbeiträge

Canaris, Die verfassungskonforme Auslegung und Rechtsfortbildung im System der juristischen Methodenlehre, in FS Kramer (2004) 141.

Khakzadeh-Leiler, Grundrechte in der zivilrechtlichen Judikatur des OGH, in FS 200 Jahre ABGB (2011) 1567.

Mayer-Maly, Der grundrechtliche Schutz des Erbrechts, in FS Adamovic (1992) 430.

Mikat, Gleichheitsgrundsatz und Testierfreiheit, in FS Nipperdey (1965) 581.

Müller, Zum Testieren, Vererben und Erben als Grund- und Menschenrecht – und deren Implikationen für die österreichische Rechtsordnung, in FS Eccher (2017) 723.

Neumayr/Webhofer, Beweislastregeln und Zweifelsregeln im Erbrecht, in FS Eccher (2017) 759.

Pintens, Das Erbrecht in der Rechtsprechung der Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, in FS Ress (2005) 1047.

Pintens/Scherpe, Die Marckx-Entscheidung des Europäischen Menschengerichtshofs als eine Keimzelle eines europäischen Familien- und Erbrechts, in FS Martiny (2014) 127.

Schauer, Der Erblasser ist tot – es lebe der Verstorbene!, in FS Eccher (2017) 1013.

Tschugguel, Die Testamentszeugen im neuen Erbrecht - Ratio quo vedebas?, in FS Bittner (2018) 712.

Monographien

Angerer, Schranken gesellschaftsvertraglicher Gestaltungsfreiheit bei Eingriffen in die Privatsphäre (1993); wird zitiert: *Angerer*, Gestaltungsfreiheit [Seite].

Barth/Pesendorfer, Praxishandbuch des neuen Erbrechts (2016) [Seite].

Babusiaux, Wege zur Rechtsgeschichte: Römisches Erbrecht² (2021) [Seite].

Berka, Verfassungsrecht⁸ (2020); wird zitiert: *Berka*, Verfassungsrecht⁸ [Seite].

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Berka/Binder/Kneihs, Die Grundrechte² (2019); wird zitiert: *Berka/Binder/Kneihs Grundrechte²* [Seite].

Busche, Privatautonomie und Kontrahierungszwang (1999); wird zitiert: *Busche, Privatautonomie* [Seite].

F. Bydlinski, Der Gleichheitsgrundsatz im österreichischen Privatrecht, Gutachten zum 1.ÖJT Band I/1 (1961); wird zitiert: *F. Bydlinski, Gleichheitsgrundsatz* [Seite].

F. Bydlinski, Privatautonomie und objektive Grundlagen des verpflichtenden Rechtsgeschäfts (1967); wird zitiert: *F. Bydlinski, Privatautonomie* [Seite].

F. Bydlinski, Juristische Methodenlehre und Rechtsbegriff² (1991); wird zitiert: *F. Bydlinski, Methodenlehre²* [Seite].

F. Bydlinski, System und Prinzipien des Privatrechts (Nachdruck 2013); wird zitiert: *F. Bydlinski, System und Prinzipien* [Seite].

F. Bydlinski/P. Bydlinski, Grundzüge der juristischen Methodenlehre³ (2018); wird zitiert: *F. Bydlinski/P. Bydlinski, Methodenlehre³* [Seite].

P. Bydlinski, Bürgerliches Recht I – Allgemeiner Teil⁸ (2018); wird zitiert: *P. Bydlinski, Allgemeiner Teil⁸* [Seite].

Canaris, Grundrechte und Privatrecht (1999); wird zitiert: *Canaris, Grundrechte* [Seite].

Christandl, Selbstbestimmtes Testieren in einer alternden Gesellschaft (2016) [Seite].

Dehn, Formnichtige Rechtsgeschäfte und ihre Erfüllung (1998) [Seite].

Eccher, Die österreichische Erbrechtsreform (2017) [Seite].

Ehrenzweig, System des österreichischen allgemeinen Privatrechts: Band I/1² Allgemeiner Teil (1951); I/2² Sachenrecht (1957); II/1² Das Recht der Schuldverhältnisse (1928); II/2² Familien und Erbrecht (1957); II/1³ Das Recht der Schuldverhältnisse, Allgemeine Lehren (1986), bearbeitet von *Mayrhofer*; III³ Das Familienrecht (1984), bearbeitet von *Schwind*; IV³ Das Erbrecht (1983), bearbeitet von *Kralik* – zitiert: *Ehrenzweig, System* [Band]^{2 bzw 3} [Seite].

Floßmann/Kalb(Neuwirth), Österreichische Privatechtsgeschichte⁸ (2019)

Flume, Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts II, Das Rechtsgeschäft⁴ (1992); wird zitiert: *Flume, Rechtsgeschäft⁴* [Seite].

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Frenz, Handbuch Europarecht IV: Europäische Grundrechte (2009) [Rz].

Grünberger, Personale Gleichheit – Der Grundsatz der Gleichbehandlung im Zivilrecht (2013);
wird zitiert: *Grünberger*, Gleichheit [Seite].

Gschnitzer, Österreichisches Erbrecht² (1983) [Seite].

Hausmaninger/Selb, Römisches Privatrecht⁹ (2001) [Seite].

Hueck, Der Grundsatz der gleichmäßigen Behandlung im Privatrecht (1958); wird zitiert:
Hueck, Gleichmäßige Behandlung [Seite].

John, Die Grundrechtecharta in der Judikatur des Verfassungsgerichtshofes (2020) [Seite].

Khakzadeh-Leiler, Die Grundrechte in der Judikatur des Obersten Gerichtshofs (2011); wird
zitiert: *Khakzadeh-Leiler*, Grundrechte [Seite].

Käferböck, Erleichterungen und Erschwernisse zur Realisierung des Erblasserwillens im
internationalen Erbrecht (2008) [Seite].

Kehrer, Gesetzeskonforme Methodik (2013) [Seite].

Kogler, Formvorschriften im neuen Erbrecht (2016) [Seite].

Korinek/Holoubek, Grundlagen staatlicher Privatwirtschaftsverwaltung: verfassungsrechtliche
und einfachgesetzliche Rahmenbedingungen nicht hoheitlicher Verwaltung (1993); wird zitiert:
Korinek/Holoubek, Privatwirtschaftsverwaltung [Seite].

Kralik, Erbrecht³ (1983) [Seite].

Leisner, Grundrechte und Privatrecht (1960); wird zitiert: *Leisner*, Grundrechte [Seite].

Lurger/Melcher, Handbuch Internationaler Privatrecht² (2021) [Rz].

Mayer/Kucsko-Stadlmayer/Stöger, Grundriss des österreichischen Bundesverfassungsrechts¹¹
(2015); wird zitiert: *Mayer/Kucsko-Stadlmayer/Stöger*, Bundesverfassungsrechts¹¹ [Rz].

Muscheler, Erbrecht I (2010) [Rz].

Muscheler, Erbrecht II (2010) [Rz].

Neschwara, Materialien zur Geschichte der österreichischen Grundrechte (2017) [Seite].

Neuner, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts¹² (2020); wird zitiert: *Neuner*, Allgemeiner
Teil¹² [Seite].

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Nipperdey, Grundrechte und Privatrecht (1961); wird zitiert: *Nipperdey*, Grundrechte [Seite].

Pöschl, Gleichheit vor dem Gesetz (2008); wird zitiert: *Pöschl*, Gleichheit [Seite].

Ofner, Der Ur-Entwurf und die Berathungs-Protokolle des Osterreichischen Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, I (1889) [Seite].

Ofner, Der Ur-Entwurf und die Berathungs-Protokolle des Osterreichischen Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches II (1889) [Seite].

Öhlinger/Eberhard, Verfassungsrecht¹² (2019) [Seite].

Rabl, Altes Testament – Neues Testament (2001) [Seite].

Schoditsch, Grundrechte und Privatrecht (2019) [Seite].

Schwabe, Die sogenannte Drittwirkung der Grundrechte (1971); wird zitiert: *Schwabe*, Drittwirkung [Seite].

Thielmann, Sittenwidrige Verfügungen von Todes wegen (1972); wird zitiert: *Thielmann*, Sittenwidrige Verfügungen [Seite].

Verweijen, Verlassenschaftsverfahren³ (2021) [Seite].

Vering, Römisches Erbrecht in historischer und dogmatischer Entwicklung (1861).

Welser, Erbrecht (2019) [Seite].

Welser/Kletečka, Bürgerliches Recht I¹⁵ (2018); wird zitiert: *Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁵ [Rz].

Welser/Zöchling-Jud, Bürgerliches Recht II¹⁴ (2015) [Rz].

Winkler, Erbrecht² (2016) [Seite].

Zippelius, Juristische Methodenlehre¹² (2021) [Seite].

Zankl, Erbrecht⁹ (2020) [Seite].

Aufsätze

Arlt, Geschlechterklauseln in Gesellschaftsverträgen, GesRZ 2019, 181.

Artmann/Zauner, Zur Zulässigkeit von Geschlechterklauseln in Gesellschaftsverträgen, VbR 2020, 48.

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Berka, Geschlechterklauseln in Gesellschaftsverträgen und verfassungsrechtliche Diskriminierungsverbote, GES 2017, 347.

Bezenberger, Ethnische Diskriminierung, Gleichheit und Sittenordnung im bürgerlichen Recht, AcP 1996, 395.

F. Bydlinski, Bemerkungen über Grundrechte und Privatrecht, ZÖR 1962/63, 423.

F. Bydlinski, Die Grundrechte in Relation zur richterlichen Gewalt, RZ 1965, 67.

Canaris, Grundrechte und Privatrecht, AcP 1984, 201.

Cholewa, Die Anerkennung formwidriger Testamente, NZ 1950, 12.

Christandl, Das Erbrecht im Spiegel der Rechtsprechung - Zwischenbilanz und Ausblick, NZ 2022, 314.

Christiandl/Dobler, Das Formungültige Testament, JBl 2019, 409.

Christandl/Nemeth, Das neue Erbrecht - ausgewählte Einzelfragen, NZ 2016, 1.

Czernich, OGH zu Geschlechterklauseln in Gesellschaftsverträgen: Diskriminierung von Frauen unzulässig, NZ 2019, 373.

Ehn, Der Animus Testandi, NZ 1975, 166.

Ehgartner, Entscheidunganmerkung zu OGH 6 Ob 55/18h, JEV 2020, 67.

Ehgartner, Die nachträgliche Gesetz- und Sittenwidrigkeit im ABGB, ÖJZ, 2021, 597.

Fenzl, Das formungültige Testament, ÖJZ 1947, 304.

Fischer-Czermak, Neueste Änderungen im Abstammungs- und Erbrecht, JBl 2005, 2.

Gaier, Die Bedeutung der Grundrechte für das Erbrecht, ZEV 2006, 4.

Graf, Fünf Jahre ErbRÄG - Was hat der OGH daraus gemacht?, NZ 2022, 2.

Griller, Drittwirkung und Fiskalgeltung von Grundrechten, ZfV 1983, 1 und 109.

Griller, Der Schutz der Grundrechte vor Verletzungen durch Private, JBl 1992, 205 und 289.

Hellgardt, Wer hat Angst vor der unmittelbaren Drittwirkung? JZ 2018, 901.

Hinteregger, Die Bedeutung der Grundrechte für das Privatrecht, ÖJZ 1999, 741.

Hofmann-Wellenhof, Zur Rechtswirksamkeit außergerichtlicher Testamente - Sind die §§ 586

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

und 722 ABGB ein Fehlgriff des Gesetzgebers?, ÖJZ 1982, 540.

Hummel, Die Beurteilung der Gültigkeit eines Testamentes im Abhandlungsverfahren, NZ 1955, 113.

Jestaedt, Diskriminierungsschutz und Privatautonomie, in VVDStRL 64 (2005) 298.

Jud, Testierabsicht, Form und Konversion, NZ 2001, 10.

Jud /Högler-Pracher, Die Gleichsetzung elektronischer Signaturen mit der eigenhändigen Unterschrift, eolex 1999, 610.

Kalss/Dauner-Lieb, Töchter unerwünscht? Weder die einzelne Gesellschaft noch die Wirtschaft können sich das leisten, GesRZ 2016, 249.

Kilian, Kontrahierungszwang und Zivilrechtssystem, AcP 1990, 47.

Klampf, Geschlechterklauseln in letztwilligen Verfügungen - rechtmäßige Ausübung der Testierfreiheit oder sittenwidrige Diskriminierung?, JEV 2016, 178.

Kletečka, Die materielle Höchstpersönlichkeit letztwilliger Verfügungen, JBl 1999, 277.

Klingstedt, Das testamentum mysticum und dessen Formgebundenheit, NZ 1955, 177.

Kostner, Die Wiederherstellung des österr. Testamentsrechtes, ÖJZ 1947, 532.

Kronthaler, Ausgewählte Fragen zur Form von fremdhändigen letztwilligen Verfügungen, JBl 2020, 137.

Kubasta, Die Begünstigtenstellung in der Privatstiftung im Spannungsverhältnis zwischen Privatautonomie und Gleichbehandlung, JEV 2019, 155.

Lee, Die Freiheit zu diskriminieren?, juridikum 2020, 320.

Liebwald, Erben in Österreich: Heimat bist du großer Töchter und Söhne? JEV 2018, 91.

Lohse, Das Kompromiss-Testament, NZ 1949, 27.

Looschelders, Diskriminierung und Schutz vor Diskriminierung im Privatrecht, JZ 2012, 105.

Metzler, Die Anerkennung des Erbrechts, ÖJZ 2006, 515.

Mayer, Der Rechtserzeugungszusammenhang und die sogenannte Drittwirkung der Grundrechte, JBl 1990, 768.

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Mayer, Nochmals zur sogenannten Drittwirkung der Grundrechte, JBl 1992, 768.

Muckel, Wandel des Verhältnisses von Staat und Gesellschaft, VVDStRL 79 (2020) 246.

Musger, Fünf Jahre neues Erbrecht, NZ 2022, 1.

Neumayr, Die Nuncupatio - zur Bekräftigung des letzten Willens, Zak 2013, 159.

Neuner, Diskriminierungsschutz durch Privatrecht, JZ 2003, 57.

Novak, Zur Drittwirkung der Grundrechte, EuGRZ 1984, 133.

Rabl, Gefahren des fremdhändigen Testaments - die Nuncupatio in der Kritik, EF-Z 2012, 148.

Rabl/A. Tschugguel/Welser, Formunwirksamkeit des Testaments, weil die Zeugen auf einem gesonderten Blatt unterschrieben haben – Ein juristischer Trialog, NZ 2018, 321.

Rabl, Neue Rechtsprechung zur Form einer fremdhändigen letztwilligen Verfügung, die aus mehreren Blättern (Bögen) besteht, NZ 2020, 1.

Rabl, Praktische Gedanken zum Testament aus losen Blättern, NZ 2022, 373.

Raiser, Der Gleichheitsgrundsatz im Privatrecht, ZHR 1948, 75.

Rizzi, Unwirksamkeit mehrseitiger Testamente - Fehlende äußere und innere Urkundeneinheit. *ecolex* 2020, 496.

Schauer, Das neue Erbrecht Grundlegende Wertungen und ausgewählte Einzelfragen, ÖJZ 2017, 53.

Schauer, Die Judikatur des OGH zur Formungültigkeit fremdhändiger Testamente – haftungsrechtliche Folgen für das Notariat?, NZ 2021, 218.

Schauer/Motal/Reiter/Hofmair/Wöss, Erbrechtsreform - Paradigmenwechsel oder Window Dressing, JEV 2015, 40.

Schauer, Die GmbH in der Unternehmensnachfolge – der Geschäftsanteil im Spannungsfeld zwischen erbrechtlicher Nachfolge und gesellschaftsvertraglicher Steuerung, GesRZ-Spezial 2006, 33.

Schauer, Fundamental Rights in Austrian Civil Law, *Prispevky ze zahranici* 2010, 17.

Schilcher, Erbrecht und bewegliches System, JBl 1977, 57.

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Schäfers, Haftungsrechtliche Folgen der Formunwirksamkeit fremdhändiger Testamente, ÖJZ 2022/46.

Singer, Vertragsfreiheit, Grundrechte und der Schutz des Menschen vor sich selbst, JZ 1995, 1133.

Somek, Kategoriale Unterscheidung von Öffentlichem Recht und Privatrecht?, VVDStRL 79 (2020) 7.

Sprohar-Heimlich, Formgültigkeit eines fremdhändigen Testaments mit Seitenzahlen – Frage der Urkundeneinheit iZm Standort der Unterschriften, JEV 2020, 21.

Sprohar-Heimlich, Keine eigenhändig geschriebenen Zeugenzusätze im Testament, JEV 2020, 184.

Staudinger, Die Europäische Menschenrechtskonvention als Schranke der gewillkürten Erbfolge?, ZEV 2005, 140.

Schwabe, Grundrechte und Privatrecht, AcP 1985, 1.

Told, Privatautonomie und Testierfreiheit im Lichte des Gleichheitssatzes, JBl 2020, 748.

A. Tschugguel, Neues zur Form letztwilliger Verfügungen, EF-Z 2016, 172.

A. Tschugguel, Der schreib- und der leseunfähige Testator – Überlegungen aus kautelarjuristischer Sicht, EF-Z 2019, 118.

A. Tschugguel, Testamentsbindung im unmittelbaren Anschluss, EF-Z 2021, 181.

W. Tschugguel, Typische Formfehler beim eigenhändigen Testament, FamZ 2006, 33.

W. Tschugguel, Die Einheit des Testieraktes beim eigenhändigen und beim fremdhändigen Testament, FamZ 2006, 107.

W. Tschugguel, Zwei Testamente unbekannter zeitlicher Reihenfolge, FamZ 2006, 232.

W. Tschugguel, Häufige Fehler bei Errichtung eines Testaments, iFamZ 2008, 346.

W. Tschugguel, Das Testament der entmündigten oder besachwalteten Person, iFamZ 2012, 150.

W. Tschugguel, Sind vier lose Blätter ein Testament?, iFamZ 2013, 58.

Walter, ABGB und Verfassung, ÖJZ 1966, 1.

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

Welser, Die Reform des österreichischen Erbrechts, NZ 2012, 1.

Welser, Formungültiges fremdhändiges Testament, NZ 2020, 260.

Welser, Das Testament in losen Blättern, EF-Z 2018, 230.

Zöchling-Jud, Zur Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen, EF-Z 2020, 100.

Österreichische Entscheidungen

Erkenntnisse des österreichischen Verfassungsgerichtshofs

VfGH 30. 06. 1988, G 241/87 VfSlg 11.777

VfGH 28. 02. 1991, G 73/90 VfSlg 12.645

VfGH 02. 12. 1993, G 175/92 VfSlg 13.629

VfGH 04. 03. 1998, G330/97 VfSlg 15.110

VfGH 27. 06. 2018, G 409/2017 VfSlg 20.032

Veröffentlichte zivilrechtliche Entscheidungen

OGH 15. 03. 1922, 3 Ob 195/22 SZ 4/28

OGH 6. 11. 1957, 1 Ob 578/57 SZ 30/66

OGH 27. 02. 1974, 1 Ob18/74 SZ 47/18

OGH 09. 03. 1983, 1 Ob 527/83 ÖJZ 1983/83

OGH 08. 05. 1985, 1 Ob 539/85 NZ 1986, 69

OGH 29. 03. 1989, 2 Ob 251/89

OGH 05. 04. 1989, 1 Ob 522/89 SZ 62/60

OGH 17. 09.1991, 5 Ob 531/91 NZ 1992, 296

OGH 15. 12. 1992, 1 Ob 652/92 NZ 1996, 88

OGH 09. 03. 1995, 2 Ob 508/95 NZ 1996, 298

OGH 23. 11. 1995, 6 Ob 1685/95 EFSlg 79.244

OGH 28. 01. 1999, 6 Ob 321/98v SZ 72/16

OGH 20. 05. 1999, 6 Ob 116/99y

OGH 13. 04. 2000, 6 Ob 187/99i Zak 2012, 403

OGH 27. 02. 2001, 1 Ob 41/01p EFSIlg 98.958

OGH 23. 01. 2002, 9 Ob 274/01m

OGH 16. 03. 2004, 4 Ob 29/04z NZ 2004, 345

OGH 03. 08. 2004, 5 Ob 52/04i

OGH 31. 08. 2005, 7 Ob 185/05i Zak 2005, 74

OGH 08. 11. 2011, 3 Ob 174/11a iFamZ 2012, 106 (*Tschugguel*)

OGH 20. 11. 2012, 5 Ob 185/12k NZ 2013, 84 (*Rabl*) = EF-Z 2013, 132 (*Palma*)

OGH 02. 07. 2015, 2 Ob 106/15z Zak 2015, 315

OGH 26. 06. 2018, 2 Ob 192/17z EF-Z 2018, 230 (*Welser*)

OGH 29. 04. 2019, 2 Ob 192/18a EF-Z 2019, 229 (*Tschugguel*)

OGH 25. 07. 2019, 2 Ob 19/19m JBI 2019, 708 (*U. Krenmayr*)

OGH 28. 11. 2019, 2 Ob 143/19x NZ 2020, 20 (*Welser*)

OGH 28. 11. 2019, 2 Ob 145/19s iFamZ 2020, 59 (*Mondel*)

OGH 30. 01. 2020, 2 Ob 218/19a NZ 2020, 102 (*Rabl*)

OGH 30. 04. 2020, 2 Ob 58/19x EF-Z 2020, 229 (*A. Tschugguel*)

OGH 26. 05. 2020, 2 Ob 51/20v NZ 2021, 218 (*Schauer*)

OGH 29. 06. 2020, 2 Ob 12/20h NZ 2020, 350 (*Sieber*)

OGH 17. 09. 2020, 2 Ob 143/20y iFamZ 2021, 54 (*Schweda*)

OGH 11. 08. 2020, 2 Ob 35/20s EF-Z 2020, 225 (*Sieber*) = NZ 2020, 260 (*Welser*)

OGH 27. 11. 2020, 2 Ob 141/20d EF-Z 2021, 85 (*Tschugguel*)

OGH 27. 11. 2020, 2 Ob 188/20s NZ 2021, 218 (*Schauer*)

OGH 18. 12. 2020, 2 Ob 84/20x ecolex 2021, 813 (*Tscherner/Schwarzenegger*)

Exposé zum Dissertationsvorhaben
Mag. Sebastian Sieber

OGH 28. 01. 2021, 2 Ob 174/20g ÖJZ 2021, 589 (*Kraus*)

OGH 29. 04. 2021, 2 Ob 4/21h EF-Z 2021, 181 (*A. Tschugguel*)

OGH 26. 05. 2021, 2 Ob 86/21t NZ 2021, 429 EF-Z 2021, 257 (*U. Krenmayr*)

OGH 28. 09. 2021, 2 Ob 139/20k EvBI-LS 2022, 241

OGH 05. 08. 2021, 2 Ob 112/21s EF-Z 2022, 84

OGH 16. 03. 2022, 2 Ob 25/22y

OGH 26. 04. 2022, 2 Ob 29/22m EF-Z 2022, 224 (*A. Tschugguel*)

OGH 16. 03.2022, 2 Ob 25/22y EF-Z 2023, 32 (*A. Tschugguel*)

OGH 25.10.2022, 2 Ob 167/22f

Unveröffentlichte zivilrechtliche Entscheidungen

OGH 27. 04. 1977, 8 Ob 515/77

OGH 06. 10. 1982, 6 Ob 758/82

OGH 11. 05. 1983, 1 Ob 621/83

Rechtssätze

RIS-Justiz RS0012462

RIS-Justiz RS0012472

RIS-Justiz RS0012514

RIS-Justiz RS0012454

RIS-Justiz RS0012452

RIS-Justiz RS0015437

RIS-Justiz RS0132929

RIS-Justiz RS0113652

Deutsche Entscheidungen

Entscheidungen des deutschen BVerfG

BVerfG Beschluss vom 22. 03. 2004, 1 BvR 2248/01 = NJW 2000, 2495

BVerfG Beschluss vom 19. 04. 2005, 1 BvR 1644/00 u. 1 BvR 188/03 = ZEV 2005, 301

Internationale Entscheidungen

EGMR 13. 06. 1979, 6833/74, *Marckx/Belgien*

EGMR 07. 12. 1976, 5493/72, *Handyside/Vereinigtes Königreich*

EGMR 25. 04. 1978, 5856/72, *Tyrer/Vereinigtes Königreich*

EGMR 28. 10. 1987, 8695/79, *Inze/Österreich*

EGMR 29. 11. 1991, 12.849/87, *Vermeire/Belgien*

EGMR 29. 11. 1991, 12.742/87, *Pine Valley Developments Ltd et al/Irland*

EGMR 05. 01. 2000, 33.202/96, *Beyeler/Italien*

EGMR 01. 02. 2000, 34.406/97, *Mazurek/Frankreich*

EGMR 03. 10. 2000, 28.369/95, *Camp und Bourimi/Niederlande*

EGMR 19. 06. 2001, 34.049/96, *Zwierzyński/Polen*

EGMR 13. 01. 2004, 36.983/97, *Haas/Niederlande*

EGMR 13. 07. 2004, 69.498/01, *Pla und Puncernau/Andorra*

EGMR 28. 09. 2004, 44.912/98, *Kopecný/Slowakei*

EGMR 22. 12. 2004, 68.864/01, *Merger und Cros/Frankreich*

EGMR 29. 09. 2009, 31206/02, *Fokas/Türkei*

EGMR 01. 12. 2009, 64.301/01, *Velcea und Mazăre/Rumänien*

EGMR 24. 03. 2015, 44958/05, *Zaiet/Rumänien*